

# **Pressemitteilung der Ernst von Siemens Kunststiftung**

## **Dr. Martin Hoernes tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Joachim Fischer als Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung an**

Die Ernst von Siemens Kunststiftung ist eine der bedeutendsten kulturfördernden Stiftungen Deutschlands. Sie erwirbt, in der Regel gemeinsam mit anderen Förderern, wertvolle Exponate für öffentliche Museen und Bibliotheken. Durch ihr unbürokratisches Agieren bei der Bereitstellung von Fördermitteln oder durch Vorfinanzierungen für die erwerbenden Einrichtungen ist es immer wieder möglich, auch unter Zeitdruck bei Kunstauktionen erfolgreich zu sein – so zuletzt bei einer spätgotischen Darstellung eines Kalvarienbergs für das Germanische Nationalmuseum Nürnberg. Daneben unterstützt die Stiftung hochkarätige Ausstellungen, die Restaurierung von bedeutenden Kulturgütern und den Druck von Bestands- und Ausstellungskatalogen.

Ernst von Siemens (1903-1990) war eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit und Mäzen. Ihm lag am Herzen, seinen Zeitgenossen und den kommenden Generationen neben Wissen und Bildung auch den Zugang zur Kunst zu erschließen. Seit 1983 agiert die Ernst von Siemens Kunststiftung in seinem Sinne.

Ab dem 1. Oktober 2014 wird der Kunsthistoriker Dr. Martin Hoernes, bisher Stellvertretender Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, neuer Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung. Nach einem Studium der Kunstgeschichte, Geschichte, Religionswissenschaft und klassischen Archäologie in Regensburg und Rom war Dr. Hoernes als Postdoktorand an der Universität Bamberg, als Volontär und Kurator am Württembergischen Landesmuseum Stuttgart und als Museumsleiter beim Aufbau des Portals zur Geschichte in Bad Gandersheim tätig.

Während seiner siebenjährigen Tätigkeit für die Kulturstiftung der Länder kam es bereits häufig bei spektakulären Ankäufen – den Welfenpokalen aus der Sammlung Yves Saint Laurent für Braunschweig und Celle, der Ottheinrich-Bibel für München oder dem „Kleinen Klebeband“ für Augsburg und Berlin – zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Ernst von Siemens Kunststiftung.

Dr. Hoernes tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Joachim Fischer an, der sich mit viel Geschick und Durchsetzungsvermögen seit 2004 für die Belange der Ernst von Siemens Kunststiftung eingesetzt hat und sie erfolgreich in der Öffentlichkeit vertrat.